

„Schon gewusst – IND“

(Methoden am Institut für Nichtinvasive Diagnostik)

24.11.2000

(Steiermark Eins - SCHON GEWUSST)



Der Mensch verbringt sein gesamtes Leben generell gesprochen in zwei Zuständen: im Wachzustand und schlafend. Es gibt sehr viele Arten der Schlafstörungen. Hinter jeder stecken vielfältige Ursachen und verlangen daher verschiedene Arten der Diagnose. Mithilfe von Sensoren erlangt man Kenntnisse über Krankheiten bzw. den Gesundheitszustand des Menschen. Joanneum Research bringt Licht in das dynamische System unseres Organismus, während man schläft. Viele der Erkenntnisse und angewandten Methoden sind Nebenprodukte der Weltraumforschung. Joanneum

Research nämlich, und im speziellen das Institut für Nichtinvasive Diagnostik, machte sich mit ihrer Technologie schon auf der Raumstation MIR einen Namen. Die Systeme von Joanneum Research sollen eine Erleichterung und neue Perspektiven in der schmerzfreien Früherkennung von eventuellen medizinischen Problemen bringen. Das Geheimnis liegt darin, dass man Entwirrung in die herkömmlichen Messmethoden bringen will: Weg von zahlreichen Kabeln und Sensoren am Körper und hin zur berührungslosen winzig kleinen Abtastmethode. D.h. einerseits werden Geräte stark minimiert, und andererseits werden neue Ausarbeitungsmethoden entwickelt, die mithilfe der vorhandenen Sensorik wesentlich mehr Aussagen ermöglichen. Dadurch bekommt man Erkenntnisse über den Organismus noch bevor es zu akuten Problemen und infolge zu medizinischen Eingriffen kommen muss. Da man die vegetative Regulation misst, kann man über sehr viele Zustände des Körpers Aufschluss geben. Es können Krankheiten sehr frühzeitig erkannt werden, weil sie sich in den vegetativen Rhythmen widerspiegeln. Somit liegt die Antwort auf die kabellose Diagnosezukunft bei Joanneum Research.